

# Es ist Fünf vor Zwölf Stoppt Gentechnik jetzt!

Drei Viertel aller Verbraucher in Sachsen lehnen den Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft ab und möchten gentechnikfreie Produkte kaufen. Noch sind Sachsens Felder frei vom kommerziellem Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen (GVO).

Das muß so bleiben! Die Probleme und Risiken des Gentechnikeinsatzes in der Landwirtschaft sind unabsehbar. Der Einsatz der gentechnisch manipulierter Pflanzen auf Sachsens Feldern ist jetzt noch zu verhindern.

## Sachsen muß gentechnikfrei bleiben!

Mit der Gründung des Aktionsbündnisses positionieren wir uns mit einem klaren NEIN zur Agro-Gentechnik und somit für ein gentechnikfreies Sachsen.

Das Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen fordert von den sächsischen Politikern:

- \* Die Erzeugung von gentechnikfreien Lebensmitteln in Sachsen zu sichern.
- \* Sich für ein Haftungsrecht nach dem Verursacherprinzip, das tatsächlich alle Risiken und Schäden der Bauern, Gärtner und Imker abdeckt, einzusetzen.
- \* Unser Saatgut zu schützen. Der Grenzwert muss an der Nachweisgrenze von 0,1% GVO. Dies muss in der europäischen Richtlinie zur Saatgutkennzeichnung festgehalten werden.
- \* Die Kontrolle der Lebensmittelkennzeichnung unverzüglich aufzunehmen.

Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen:

AbL Sachsen, attac Dresden, Bioland Sachsen, Bioquant Freital, Bürgerinitiative Pillnitz, BUND Sachsen, Gäa Sachsen, Grüne Liga Sachsen e.V., Naturland Sachsen, Greenpeace Sachsen, Gutsladen Taucha, ÖBS Öko-Bauernhöfe Sachsen GmbH, Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V., Sächsischer Ring für biol.-dyn. Landbau, Sächsische Interessengemeinschaft Ökologischer Landbau (SIGÖL), Slow Food Dresden, Verbund Öko-Marktpartner Sachsen, Verbraucherinitiative gegen Gentechnik in Lebensmitteln und Landwirtschaft

Koordination des Aktionsbündnisses  
Dresdner Straße 13 a, 01737 Tharandt  
koordination@sachsen-gentechnikfrei.de

[www.sachsen-gentechnikfrei.de](http://www.sachsen-gentechnikfrei.de)



## Was kann ich als Verbraucher gegen Gentechnik in Lebensmitteln tun?

- \* Ab 18.4.2004 müssen Lebensmittel aus GVO gekennzeichnet sein. Achten Sie beim Einkauf auf die Kennzeichnung entsprechender Lebensmittel und lassen Sie Gentech-Produkte konsequent im Regal stehen. Was nicht gekauft wird, wird auch nicht produziert!  
Eine gute Hilfe dabei ist der Einkaufsführer von Greenpeace ([www.greenpeace.de/einkaufsfnetz](http://www.greenpeace.de/einkaufsfnetz) zum Herunterladen und zum Bestellen).
- \* Gehen Sie in die Bioläden einkaufen oder greifen Sie im Supermarkt nach „Bio“! Bei Ökoprodukten ist der Einsatz von Gentechnik prinzipiell verboten.
- \* Fragen Sie bei Ihrem Lebensmittelhändler gezielt nach, wie er zur Agrogentechnik steht. Viele Firmen nehmen die Kundenwünsche ernst und verzichten gänzlich auf gentechnisch manipulierte Produkte.
- \* Machen Sie Ihren Standpunkt deutlich! Bringen Sie das Thema „Gentechnik im Essen“ im Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis, bei Kollegen, im Sportverein usw. zur Sprache und machen auf die Problematik aufmerksam!
- \* Beteiligen Sie sich aktiv an Aktionen gegen die Gentechnik! z.B. an der Kampagne "SOS - Rettet unser Saatgut"
- \* Fragen Sie die Politiker in Ihrem Wahlkreis, wie Sie zum Thema Gentechnik stehen. In diesem Jahr sind Wahlen zum EU-Parlament und zum Sächsischen Landtag!

**Jeder einzelne ist gefragt!**

**Mit vielen Menschen sind wir stark!**

### Weitere Informationen

[www.saveourseeds.org](http://www.saveourseeds.org) - Kampagne zum Schutz unseres Saatgutes  
[www.genofood.de.vu](http://www.genofood.de.vu) - Aktionsvorschläge  
[www.greenpeace.de/einkaufsnetz](http://www.greenpeace.de/einkaufsnetz) - Produkt- und Herstellerinformationen  
[www.genfoodneidanke.de](http://www.genfoodneidanke.de)  
[www.keine-gentechnik.de](http://www.keine-gentechnik.de)  
[www.faire-nachbarschaft.de](http://www.faire-nachbarschaft.de)